Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 2

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verhindert sein wird. Das Zürcher Obergericht hat ihm in dem angehobenen Haftpflichtprozeß eine Entschädigung von 4500 Franken zugesprochen, wogegen der Beklagte, Landis die Berufung an das Bundesgericht ergriff. Dasselbe hat in heutiger Sitzung die an Kunz zu bezahlende Entschädigungssumme um 500 Fr., d. i. auf 4000 Fr. reduziert.

Ein anderer Fall kam in derselben Sitzung zur Erledigung. Jean Diethelm, Angestellter bei Gintzburger und Sohn in Romanshorn, war an der Fraise beschäftigt und hatte die zerschnittenen Holzstücke vom Fraisentisch wegzunehmen und aufzubeigen. Dabei wurden ihm durch das Fraisenblatt zwei Finger der rechten Hand teilweise abgeschnitten. In dem von Vater Diethelm für seinen minderjährigen Sohn angehobenen Haftpflichtprozeß sprach das Thurgauer Obergericht 1200 Fr. Entschädigung zu, indem es annahm, daß beiderseits einiges Verschulden vorliege; einerseits falle dem Verletzten eine gewisse Fahrlässigkeit zur Last, anderseits hätten an dem Fraisenblatt bessere Schutzvorrichtungen sein sollen. — Beide Parteien haben gegen dieses Urteil rekurriet. Das Bundesgericht entschied zu Gunsten des Verletzten und erhöhte die Entschädigung auf 2500 Fr.

Brand der Fensterfabrik Kißling in Horgen. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag brach eine Feuersbrunst aus in der großen Fensterfabrik Kißling in Horgen. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Vorräten ist groß. Dank der herrschenden Windstille und der Energie der Feuerwehr konnte der Brand auf das von Wohnhäusern umringte Fabrikgebäude beschränkt werden. Etwa 60 Mann sind arbeitslos geworden. Aus diesem Geschäfte sind die Fenster von vielen privaten und öffentlichen Bauten der Hauptstadt hervorgegangen, z. B. des Hirschengrabenschulhauses, des Landesmuseums u. s. w. Gegenwärtig war es an der Ausführung des Lieferungsvertrages für die neue Tonhalle. Das Schadenfeuer kann nun auf den Beendigungstermin dieses Baues von Einfluß sein. Zudem waren beim gegenwärtigen Beginn der Bausaison viele Aufträge an Hand.

Bei Schaffhausen wurde eine Weißtanne gefällt, welche folgende Holzsortimente lieferte: 1 Sagklotz von 28 Meter Länge aber in zwei Sektionen gemessen, die erste mit 18 Meter Länge und 84 Centimeter Durchmesser hielt 9,98 Festmeter, die zweite mit 10 Meter Länge und 57 Centimeter Durchmesser hielt 2,55 Festmeter. An Stammholz zusammen 12,53 Festmeter. Der Stockdurchmesser betrug 140 und der oberste Durchmesser 40 Centimeter. Als Aeholz wurde noch gewonnen 2 Rm. und 150 Wellen, zusammen 3,65 Festmeter; also Gesamt-Inhalt des Baumes 16,18 Festmeter. Daraus wurden im Walde gelöst Fr. 342, gewiß ein netter Ertrag innert etwa 110 Jahren.

Weshalb das Handwerk zurückgeht. Unser Handwerkerstand leidet schwer an einem Uebel, das dem Unverstand entspringt und das bei einigem guten Willen leicht gehoben werden könnte. Es ist bekanntlich dem jungen Geschäftsmanne und Handwerksmeister heute viel schwerer, zu ordentlichen Bedingungen das zu seiner Etablierung nötige Geld aufzunehmen, als früher. Daran ist das moderne Bank- und Aktienwesen schuld. Die Leute sind selten geworden, die einem jungen Meister auf die bloße ehrliche Hand ein Kapital anvertrauen. Also arbeitet der kleine Mann meist mit teurem Bankgelde und zwar oft mit einem wahren Minimum. Würde er nun von allen seinen Kunden rechtzeitig bezahlt, d. h. innert der Frist eines Vierteljahres, so könnte er auskommen, brauchte von niemandem Unterstützung, wäre ein währschafter Bürger, der freie Ellenbogen und ein zufriedenes Herz hat, und eine Stütze der Gesellschaft. So steht es aber leider nicht. Der gleiche Herr, welcher Vorträge zur sozialen Not hält, der auf eigene Kosten gute Bücher austeilt, der eindringlich gegen den Klassenhaß predigt und schreibt, macht sich nicht das mindeste Gewissen daraus, auf unbezahlten Schuhsohlen umher zu laufen, Gelder für die Armen in einem unbezahlten Hute einzusammeln und mit unbezahlten Nastüchern die Thränen anderer Leute zu trocknen. („Volksbl. v. Andelf.")

Internationale Ausstellung für Bauwesen, Keramik und kirchliche Kunst in Wien. In der Zeit vom 1. Mai bis 15. August dieses Jahres wird in Wien eine internationale Ausstellung für Bauwesen, Keramik und kirchliche Kunst stattfinden. Diese Ausstellung soll das Zustandekommen eines permanenten österreichischen Baumuseums ermöglichen, einer Centralstelle für Architektur, Baumaterialien, Bau- und Kunstgewerbe. Die Architektur-Abteilung wird Pläne, Modelle, Aquarelle und Photographien, die Literatur des Bauwesens und eine retrospektive Ausstellung umfassen. Ferner werden möglichst getreue Nachbildungen von Bauernhäusern und ländlichen Bauten aller Nationen geplant, die zu Ausstellungszwecken vermietet werden sollen. Die Abteilung: Kirchliche Kunst aller Culte wird ein Bild von der Entwicklung der kirchlichen Baukunst geben.

Neues Baumaterial. Die Erfindung eines neuen, fast eisenfesten Baumaterials wird uns aus Amerika gemeldet. Dasselbe wird aus $^1/_8$ Zoll starken und ungefähr $^3/_4$ bis $1^1/_4$ Zoll breiten Holzstreifen in der Weise hergestellt, daß dieselben zwischen zwei Schichten eines festen Strohstoffes gelegt und mit diesem durch starken Druck unter Anwendung von Cement vereinigt werden. Die Festigkeit dieses Materials, welches den Namen „Compo-board" erhalten hat, soll nach einer Mitteilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz im Verhältnis zu seinem Gewicht ganz außerordentlich sein. So lassen sich z. B. die Enden eines $5^1/_2$ m langen Brettes ohne Knacken oder Brechen biegen. Aus diesem im Verhältnis ziemlich billigen Material lassen sich vollkommen luftdichte Wände, die absolut keine Feuchtigkeit in sich aufnehmen und bedeutend fester, wärmer, reiner 2c. als wie die gewöhnlichen Wände sind, in kürzester Zeit und ohne viel Arbeit aufbauen.

Wasserdichter Kitt für gußeiserne Röhren. Ein feines trockenes Gemenge aus gleichen Gewichten von gebranntem Kalk, gutem Cement, Töpferthon und Lehm wird mit ungefähr $^1/_6$ des Gesamtgewichtes Leinöl zusammengeknetet. Ein größerer Zusatz von Cement vermehrt die Güte des Kittes.

Als ein vorzügliches Mittel, blutende Wunden schnell zu stillen, empfiehlt ein russischer Arzt, Dr. Paschkoff, frisch verbrannte Leinwand oder Baumwolle, deren Asche, auf die Wunde gestreut, sofort mit dem Blute eine dicke, stopfende Kruste bildet, unter welcher die Wunde rasch heilt. Da das stets frisch bereitete Mittel Infektionskeime absolut nicht enthält, so verhindert dasselbe auch jede Entzündung und Eiterung der Wunde bestens. Das Mittel verdient besonders für gewerbliche Betriebe und überall, wo andere Mittel nicht zur Hand sind, Beachtung, da ein Stück Leinwand überall vorhanden ist.

Ankauf oder Miete von Liegenschaften. Das Gesundheitswesen der Stadt Zürich bedarf in kürzerer Zeit eines größeren Gebäudes oder mehrerer solcher für Evakuationszwecke. Die betreffenden Gebäude müssen sich in gesunder, zugänglicher Lage befinden, eine größere Anzahl von Zimmern besitzen, die wohnungs- oder gruppenweise abgeschlossen werden können. Ferner sind genügende Küchen- und Waschkücheneinrichtungen erforderlich und eine Badeeinrichtung erwünscht. Die Häuser müssen ausreichend mit Wasser versorgt sein. Der Abstand von benachbarten Gebäuden darf nicht unter 15—20 Meter besitzen. Feste Offerten für den Verkauf oder die mehrjährige Vermietung derartiger Liegenschaften sind bis zum 10. April dem Bauvorstande, Herrn Stadtrat Dr. Paul Usteri, einzugeben.

Fragen.

702. Wer kauft eine Warenpresse mit 2 Eisenspindeln auf eichenem Tisch (der letztere mißt zwischen den Spindeln 1,1 m auf

0,65 m Breite) und einen Pferdegöpel mit verstellbarem Pfosten und konischem Getriebe samt Transmission?

703. Wer kauft 2 verstellbare Stirnreife für eine Küppenfärberei, 1 Stärkemaschine mit Eisenwellen für eine Stückfärberei mit Handbetrieb, 1 kupferne Indigo-Reibschale von 60 cm Durchmesser und 20 Stück gußeiserne Kessel von 30 cm Durchmesser und 30 cm Höhe?

18. Wer liefert eine kleine Dampfmaschine oder einen andern Motor, um Maschinen von ca. 1 Pferdekraft in Bewegung zu setzen?

19. Wer kauft guterhaltene bereits gebrauchte Cementrohrmodelle, ferner eine komplette Cementplattenpresse mit den nötigen Modellen? Die Modelle können auch einzeln abgegeben werden.

20. Wer übernimmt das Legen von tannenen Bodenklötzen in Asphalt und zu welchem Preis per Meter? Die Unterlage ist Cementbeton?

21. Welche Sorte Holz ist am besten zu verwerten für Hammerstiele?

22. Wer liefert Holzwollmaschinen neuerer Konstruktion und zu welchem Preise oder wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene billig zu verkaufen?

23. Wer kauft einen schönen dicken Lindenstamm mit dicken Aesten und einen schönen Ulmenstamm?

24. Ist vielleicht jemandem ein Verfahren bekannt, wie man Sägespäne zu festen Stücken formen und pressen könnte, um dieselben dann zu Feuerungszwecken bequem verwenden zu können?

25. Wer liefert eine leichte feine Schlackenbrechmaschine (Art Steinbrecher) für Handbetrieb?

26. Wer liefert die besten und billigsten Lötapparate, um Bandsägenblätter zu löten?

27. Wer könnte ein sicheres und erprobtes Mittel angeben, um Betonhäuser, welche außen mit gutem Kalkmörtel glatt verputzt und geweißelt sind, gegen den sich im Winter bildenden Frostniederschlag auf den innern Wänden zu schützen? Ausführungen werden übertragen.

28. Wer verfertigt die besten, vorteilhaftesten Petrolkochherde, die auch bequem zu reinigen, resp. auseinander zu nehmen sind? Waren nicht an der zürcherischen kantonalen Gewerbeausstellung solche Apparate ausgestellt?

29. Wie kann eine hübsche Mattpolitur erzielt werden? Bitte um gefl. nähere Beschreibung.

30. On désire acheter neuve ou d'occasion une sonde pour terrains; faire les offres à Ch. Pache, entrepreneur, Lausanne. 2

31. Wer liefert Messingröhren mit rechtwinkligem Querschnitt 7,2 × 2 mm Lichtweite und 0,6 mm Wandstärke?

32. Bin im Besitze von ca. 500 Kg. Abtropföl; wie könnte ich dasselbe verwenden? Könnte man nicht Wagenfett davon herstellen und welche Mischungen sind nötig?

Antworten.

Auf Frage **706.** Zur Erzeugung von 2 Pferdestärken mittelst Turbinchen, welches an einer Hochdruckwasserleitung mit 7—8 Atm. angeschlossen ist, sind bei 7 Atm. ca. 240 Liter per Minute, bei 8 Atm. ca. 200 Liter per Minute erforderlich. Auf direkte Anfrage des Reflektanten steht jederzeit mit weiteren Auskünften, Preisangaben 2c. bereit J. Walther, Civil-Ingenieur, Zürich V, Dufourstraße 36.

Auf Frage **713.** Die Firma J. Sprenger, Basel, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten, da sich diese für Erfindungen stets interessiert und sich zur Ausbeutung oder event. auch Uebernahme des Patentes verstehen würde.

Auf Frage **710.** Wir sind Abnehmer von Wagenfettkübeln und bitten um Angabe der Stückzahl, des Inhaltes und der äußersten Preise. Helvetia-Droguerie in Glarus.

Auf Frage **713.** Daubenmeier & Meyer, mech. Werkstätte, Froschaugasse Nr. 18, Zürich I, wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **714.** Dach-, Unterzug- und Ziegelschindeln liefert in größern und kleinern Quantitäten zu laufenden Tagespreisen Christian Brander, Schindelnfabrikant, Hemberg (Neu-Toggenburg.)

Auf Frage **714.** Möchte mit Fragesteller in Verbindung treten behufs Lieferung von Dachschindeln. Joh. Bachmann, Deckermeister in Uster.

Auf Frage **2.** Friedr. Rehm, Spenglerei und Verzinkerei, Bubikon (Zürich) liefert fragl. Eisenblechkübel für Fette zu äußerst billigen Preisen nach jedem Maß und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **2.** Eisenblechkübel für Fette liefert als Spezialität A. Bösch u. Sohn, Flums.

Auf Frage **3.** Wünsche mit Fragesteller in nähere Verbindung zu treten. Martin Jost, Küfermeister, Au b. Wädensweil.

Auf Frage **3.** Küblerwaren in jeder Sorte und Holzart, sowie Badwannen aus dem feinsten Bündnerholz liefert billigst und mit Garantie S. Müller, Küblerei, Altstetten b. Zürich.

Auf Frage **8.** Wir sind Lieferanten von prima Qualität Strangfalzziegeln, Garantie 10 Jahre. Moser u. Merz, Olten.

Auf Frage **11.** Ich habe Holzdämpferkessel zu verkaufen. J. Steiner, Zürich-Wiedikon.

Auf Frage **13.** Wenden Sie sich an J. Müller, Walzmühle, Glarus.

Submissions-Anzeiger.

Die Telephon-Verwaltung in Zürich ist im Falle, die Grabarbeiten für ihre im Laufe des Jahres in den Kreisen IV und V der Stadt Zürich auszuführenden Kabelanlagen in einer Länge von cirka 7000 m, inklusive Transport der nötigen Röhren und Zoreseisen ab Bahnhof, zu vergeben. Pläne und Bedingungen sind auf dem Bureau, Bahnhofstraße 66 II einzusehen.

Die Käsereigesellschaft Hungerzelg (Zofingen) ist im Falle, cirka 22 Stück Blechbrenten zur Abkühlung der Milch, 50 Liter haltend, erstellen zu lassen. Bewerber hiefür haben sich an Herrn Eichenberger, Käser, zu wenden, wo Näheres zu vernehmen ist.

Wohn- und Oekonomiegebäude. Herr Heinrich Rynikcr, Bahnwärter, in Buchs, ist willens, an der Landstraße Buchs-Aarau ein zweistöckiges Wohn- und Oekonomiegebäude zu erstellen, worüber Plan und Bauvorschriften auf der Gemeinderatskanzlei Buchs zur Ansicht aufgelegt sind. Diejenigen, welche auf die Ausführung dieses Baues reflektieren, belieben ihre Anmeldungen dem Herrn Rynikcr schriftlich und franko einzureichen bis und mit 10. April.

Bauarbeiten. Behufs Vergrößerung des Gerichtsgebäudes in Basel sind die Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu vergeben. Pläne 2c. im Hochbaubureau zu beziehen. Eingaben bis mittags 12 Uhr den 13. April.

Bibliothek-Neubau in Basel. Die Gipserarbeiten samt Dekorationen, Schreiner-Arbeiten, Riemenböden, Verglasen der Fenster und Oberlichter, Malerarbeiten, Wasserleitungen mit Closeteinrichtungen für den Bibliothek-Neubau in Basel sind zu vergeben. Pläne 2c. bei den bauleitenden Architekten, HH. La Roche, Stähelin und Cie., Aeschenvorstadt 22, zu beziehen. Offerten sind bis den 13. April, mittags 12 Uhr, einzureichen an das Baudepartement.

Für 3 Wohnhäuser an der Birreggstraße in Luzern werden sämtliche Bauarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben, als: 1. Erdaushub, 2. Maurerarbeit, 3. Steinhauerarbeit, 4. Zimmerarbeit, 5. Dachdecker- und Spenglerarbeit, 6. Schreiner- und Glaserarbeit 2c. 2c. Pläne und Vorschriften sind einzusehen bei Herrn Architekt Fr. Felder, Löwenplatz Nr. 9.

Die Bürgermusik Rorschach ist im Falle, für 30 Mann eine einfache, dabei kleidsame und solide Uniform, bestehend aus Hose, Rock, Kopfbedeckung (Mütze oder Hut) samt Musiktasche anzuschaffen. Komplette Offerten unter Beilage von illustrierten Katalogen mit Preisangaben, und eventuell auch Referenzen sind an die Kommission der Bürgermusik Rorschach zu richten.

Die Flachmalerarbeiten für das Schulhaus und Turnhallen an der Feldstraße Zürich III sollen in Akkord gegeben werden. Die bezügl. Uebernahmsbedingungen und Vorausmaße können im Hochbauamte I (Stadthaus II) bezogen werden. Vollständige Offerten für beide oder eines der betr. Gebäude sind verschlossen und mit der Aufschrift (Schulhaus an der Feldstraße) versehen, bis Montag den 8. April, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand Herrn Stadtrat Dr. Usteri einzureichen.

Die Wasserversorgung Wallenstadt eröffnet Konkurrenz über den Transport und das Legen von ca. 1900 Meter Gußröhren in 60—150 mm Kaliber; ferner über die Erstellung des Leitungsgrabens, eines gemauerten Reservoirs von 120 m³ Inhalt und dreier Sammelschächte. Pläne, Baubeschrieb und Akkordbedingungen liegen bei der Gemeindratskanzlei Wallenstadt auf und sind Eingaben bis den 15. April 1895 verschlossen mit der Aufschrift „Uebernahms-Offerte" an die Wasserversorgung in Wallenstadt einzureichen.

Klausenstraße. Sämtliche Bauarbeiten der V. Abteilung der Klausenstraße von Breiten-Seelithal-Balm. Km. 15,035 bis Km. 21,750 und den Entwässerungsarbeiten auf der Paßhöhe von Km. 23,500 bis Km. 24,600 in der Gemeinde Unterschächen. Kostenanschlag der V. Abteilung Fr. 588,700. —, do. der Entwässerungen Fr. 19,220. —. Bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Klausenstraße Breiten-Balm" versehen bis spätestens den 30. April 1895 an das Bureau der Klausenstraße in Altdorf einzusenden, woselbst auch die Pläne und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen.

Stahl-Rillenschienen. Lieferung von ca. 1600 m Stahl-Rillenschienen-Geleise und den dazu gehörigen Weichen für die elektrische Straßenbahn in St. Moritz, Engadin. Pläne und Bedingungen können von C. F. von Schumacher, Ingenieur in Luzern, bezogen werden. Eingabetermin bis 10. April.

Reservoir Botsberg bei Flawyl. Die politische Gemeinde Flawyl eröffnet über die Erstellung eines gedeckten Reservoirs von 37,500 Liter Inhalt freie Konkurrenz. Tüchtige Bewerber können Plan und Baubeschrieb beim Feuerkommando Flawyl zur gefl. Einsicht nehmen, wohin auch Uebernahmsofferten bis zum 10. April 1895 schriftlich einzureichen sind.